

Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften

**Newsletter
SS 2019**



Herausgeber:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
office.wiwi@uni-konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. Volker Hahn

Redaktion:

Sandra Geldmacher
Alena Heinermann

Fotos:

Privat, soweit nicht anders angegeben
Fotos-Zwischentitel: © Inka Reiter

Illustrationen:

© Ramspott, iStock.com · wwa-grafik

Inhaltsverzeichnis

■ Neues dem Fachbereich

Vorschau	5
Rückblick: Veranstaltungen von Oktober bis Mai	7
Preise, Auszeichnungen und Rufe	12
Abgeschlossene Promotionen	15
Neue Mitarbeiter*innen	16

■ Neues aus dem Studium

Kooperationsprojekt TASK	18
Internationalisierung	19
Mal etwas Anderes: Mein Auslandsaufenthalt an der Amerikanischen Universität in Bulgarien	20
Innovative Lehrveranstaltungen	21
Gastprofessuren	22

■ Neues aus der Forschung

Drei Fragen an Juniorprofessorin Dr. Theresa Herrmann	24
Neuigkeiten aus der Graduiertenschule (GSDS)	25
Aktuelle Forschungsprojekte	25
Aktuelle Publikationen	26

Neues aus dem Fachbereich



Veranstaltungen im Sommersemester 2019

Vorschau



Universität Konstanz
(Foto: Inka Reiter)

20.05.2019	Seminar in Makroökonomik Árpád Ábrahám (EUI)	23.05.2019	Wirtschaftsforum 2019 – „Können wir den Medien vertrauen? Meinungsbildung im digitalen Zeitalter“ Prof. Dr. Wolfgang Gaissmaier (Universität Konstanz), Stefan Schmid (Chefredakteur St.Galler Tagblatt)
20.05.2019	Econometrics Colloquium – The Formation of Hidden Negative Capital in Banking: A Product Mismatch Hypothesis Alexander Kostrov (University of St. Gallen)	24.05.– 25.05.2019	Alumni-Treffen Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
20.05.2019	Seminar in Public Economics – Parents, Schools and Human Capital Differences across Countries Federico Rossi (University of Warwick)	27.05.2019	Seminar in Makroökonomik – Inflation Expectations, Exchange Rates and the Zero Lower Bound Matthias Hoffmann (Deutsche Bundesbank)
21.05.2019	Forschungskolloquium – Wars, Local Political Institutions, and Fiscal Capacity: Evidence from Six Centuries of German History Luigi Pascali (Universität Pompeu Fabra)		

27.05.2019	Econometrics Colloquium – How to Misspecify your Propensity Score Model Phillip Heiler (Universität Konstanz)	24.06.2019	Econometrics Colloquium – Time Series Analysis via Deep Learning Gerhard Fechteler (Universität Konstanz)
27.05.2019	Seminar in Public Economics Simon Spika (Universität Konstanz)	01.07.2019	Seminar in Makroökonomik Liang Tong (Universität Konstanz)
03.06.2019	Seminar in Makroökonomik Suphanit Piyapromdee (University College London)	01.07.2019	Econometrics Colloquium – The amazing Power of Dimensional Analysis: Scaling Laws in Finance Mathias Pohl (University of Vienna)
03.06.2019	Econometrics Colloquium – Optimizing large portfolios using risk factors and sparse hedging Lønn Rasmus (Maastricht University)	01.07.2019	Seminar in Public Economics Alexander Frenzel, Mark Kapteina, Benedikt Wachter (Universität Konstanz)
03.06.2019	Seminar in Public Economics – The Effect of Linguistic Diversity in Early Education Arash Naghavi (Bergische Universität Wuppertal)	02.07.2019	Forschungskolloquium Jose Vicente Martinez (University of Connecticut)
04.06.2019	Forschungskolloquium – Statistical Properties of Estimators for the Log-Optimal Portfolio Gabriel Frahm (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)	08.07.2019	Seminar in Makroökonomik Annika Schürle (Universität Konstanz)
17.06.2019	Seminar in Makroökonomik Jing Ren (Universität Konstanz)	08.07.2019	Seminar in Public Economics Enzo Brox (Universität Konstanz)
17.06.2019	Econometrics Colloquium Julie Schnaitmann (Universität Konstanz)	09.07.2019	Forschungskolloquium Matthieu Rosenbaum (Ecole Polytechnique – Université Paris-Saclay)
17.06.2019	Seminar in Public Economics Emma Duchini (University of Warwick)	15.07.2019	Econometrics Colloquium Livia Shkoza (Universität Konstanz)
24.06.2019	Seminar in Makroökonomik Anna-Mariia Tkhir (Universität Konstanz)		

Veranstaltungen im letzten halben Jahr

Rückblick: Veranstaltungen von Oktober bis Mai



Studienabschlussfeier
(Fotos: Jespah Holthoff)

01.12.2018

Studienabschlussfeier

Am 1. Dezember 2018 feierten ca. 125 Absolvent*innen gemeinsam mit Gästen und Fachbereichsvertretern ihren Studienabschluss. Sechs Studierende wurden für exzellente Studienleistungen geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Nach einer Begrüßung durch Fachbereichssprecher, Prof. Dr. Volker Hahn, hielt Stefan Ries, Chief Human Resources Officer (CHRO) and Member of the Board bei SAP SE, die Festrede.

Mit dem VEUK-Preis für herausragende Studienleistungen wurden geehrt:

- Andreas Freiling (BSc Wirtschaftswissenschaften)
- Calvin Feineis (BSc Finanzmathematik)
- Sina Streicher (MSc Finanzmathematik)
- Giovanni Ballarin (MSc Economics)
- Sarah Morena Walter (MSc Wirtschaftspädagogik)
- Alvaro Enrique Uzaheta Berdugo (MSc Social and Economic Data Science)

Ebenfalls wurde der Lehrpreis für Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen verliehen:

- Juniorprofessorin Dr. Luna Bellani
- Maurizio Daniele
- Dr. Elisabeth Maué
- Juniorprofessor Dr. Stephan Maurer

Die Absolventenansprache hielt Sina Streicher. Der Fachbereich gratuliert allen Preisträgerinnen und Preisträgern.



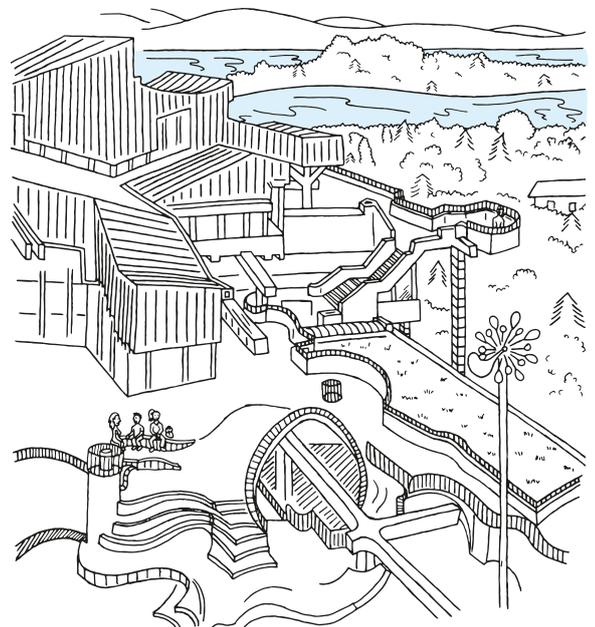
06.12.2018

20 Jahre Wirtschaftspädagogik an der Universität Konstanz

Die Konstanzer Wirtschaftspädagogik feierte am 6. Dezember 2018 ihr 20-jähriges Bestehen. Im Jahr 1998 wurde der Studiengang der Wirtschaftspädagogik an der Universität Konstanz eröffnet und ist damit einer von drei Standorten in Baden-Württemberg, an dem Wirtschaftspädagoginnen und -pädagogen ausgebildet werden. In der Reihe der acht, teils interdisziplinären Studiengänge im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat sich die Wirtschaftspädagogik seither voll und ganz etabliert. Aus dem früheren Diplom- und heutigen Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik sind bis heute rund 800 Absolventinnen und Absolventen hervorgegangen. Als inzwischen zweitgrößter Masterstudiengang an der Universität Konstanz ist er aus dem universitären Studienangebot schlicht nicht mehr wegzudenken.

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten blickten Gestalter und Wegbereiter des Fachs aus Wissenschaft, Politik und Praxis auf die Entwicklung der Wirtschaftspädagogik in den vergangenen zwei Jahrzehnten zurück und gaben einen Ausblick auf künftige Perspektiven, neue Schnittstellen und Handlungsfelder. Neben Gratulierenden aus der Universität Konstanz, dem Kultusministerium sowie dem Berufsschullehrerverband hielt Prof. Dr. Jürgen Seifried, Wirtschaftspädagoge an der Universität Mannheim, den Festvortrag. Als Professor für Wirtschaftspädagogik lehrte Jürgen Seifried in den Jahren 2008 bis 2012 an der Universität Konstanz, seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem die Kompetenzentwicklung von Lehr- und Ausbildungspersonen, Lernen am Arbeitsplatz sowie die

Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung. Der Beitrag des Arbeitskreises Wirtschaftspädagogik (Fachschaft) und der Rückblick einer Alumna rundeten die Veranstaltung mit studentischen Perspektiven auf den Studiengang ab.





20 Jahre Wirtschaftspädagogik an der Universität Konstanz
(Fotos: Oksana Melnyk, Jespah Holfhoff)

28.01.2019

Horst-Siebert-Lecture: Prof. Dr. Claudia M. Buch

Im Zuge der Kooperation zwischen dem Studium Generale und der Horst-Siebert-Lecture wurde Frau Prof. Dr. Claudia M. Buch, Vizepräsidentin der Deutschen Bundesbank, zum Thema: "Was bedeutet die wirtschaftliche Lage für die Finanzstabilität?" begrüßt.

Zur gezielten Einordnung des Themas begann Frau Buch mit der Klärung, was ein stabiles Finanzsystem auszeichnet und wie Instabilität zu Finanzkrisen führen kann. Das Finanzsystem unterliegt, je nach Standort verschiedenen systemischen Risiken. Werden diese nicht beachtet, ist die Gefahr einer Finanzkrise wie in der ersten Dekade der 2000er Jahre groß. „Too big to fail, too connected to fail oder too many to fail.“ Was diese systemischen Risiken gemeinsam haben, veranschaulichte Frau Prof. Buch am Beispiel eines „Staus aus dem Nichts“. Das riskante Verhalten Einzelner erzeuge dabei eine Kettenreaktion, die alle anderen Akteure beeinflusse. Was auf der Autobahn der Sicherheitsabstand sei, sei auf dem Finanzmarkt das Eigenkapital als Puffer und die Kosten seien jene Kosten, welche aus Finanzkrisen entstehen. Die Kosten, direkt und sozial, lassen sich durch die Rezession mit und ohne Finanzkrise aufzeigen, aber auch durch die Entwicklung am Arbeitsmarkt.

Was sollte eine Regierung in dieser Situation tun? Als Reaktion auf die letzte Finanzkrise wurden neue Institutionen geschaffen, welche sich mit der Krisenabwehr und dem erfolgreichen Umgang mit Krisen beschäftigen, so unter anderem der „Ausschuss für Finanzstabilität“.

Dieser Ausschuss aus Vertretern des BMF sowie Vertretern der BaFin und der Bundesbank steht der Regierung seit 2013 beratend zur Seite. Teil der Arbeit ist die Beobachtung der aktuellen wirtschaftlichen Lage und den möglichen Auswirkungen auf die Finanzstabilität. Hier ist zu sagen, dass die Lage momentan sehr stabil ist und Deutschland den längsten Aufschwung seit der Wiedervereinigung verzeichnet. Dieser führt Unternehmen und Privathaushalte zu niedrigeren Zinsen. Die Verschuldung sinkt, ebenso die Arbeitslosenquote und die Anzahl an Insolvenzen.

„Alles gut“ könnte man meinen, doch in dieser Entwicklung stecken Risiken für den Bankensektor. Die Risikovorsorge der Banken im Kreditgeschäft geht zurück, die Eigenkapitalquote sinkt, Kreditsicherheiten und Vermögenswerte werden überbewertet. Zudem ist in der aktuellen Niedrigzinslage das Risiko für zukünftige Zinsänderungen sehr hoch. Deutschland und die EU stehen vor potenziellen Handelskonflikten und auch die Auswirkung des Brexit muss antizipiert werden. Frau Buch endete den Vortrag mit dem Fazit, dass gerade in der jetzigen wirtschaftlich hervorragenden Lage ein guter Puffer, ein Sicherheitsabstand, aufgebaut werden müsse um sich vor den Risiken der Zukunft zu schützen.

Die anschließende Diskussion erstreckte sich noch bis vor das Audimax, wo die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften den Gästen Getränke und Snacks servierte.

[Pauline Sanne](#)

11.02.2019

Horst-Siebert-Lecture: Hans Werner Sinn

Die Bedeutung des Brexit für Deutschland und Europa
Vortrag im Rahmen des Studium Generale, zugleich als Horst-Siebert-Lecture und wiwi-in-Aktion. Das Audimax war voll.

In seinem Vortrag erörterte Hans-Werner Sinn Implikationen des Brexit für Großbritannien und für Europa. Außerdem wollte er Wege aufzuzeigen, wie man das Unglück noch verhindern kann. Der Vortrag diente auch dazu, klarzumachen, wie sich die EU selbst verändern sollte, um ein attraktiver Staatenbund zu bleiben.

Großbritannien hat in den letzten Jahrzehnten vom Aufschwung der City in London als Finanzzentrum profitiert. Dieser neue Sektor hat durch seine hohen Verdienste auch die Löhne in Großbritannien getrieben mit der Folge, dass die Industrie ihre Wettbewerbsfähigkeit verlor und damit der „holländischen Krankheit“ anheimfiel. Es überrascht nicht, dass in den britischen Industrieregionen viele Menschen für den Brexit gestimmt haben. Sollte die britische Industrie nach dem Brexit wieder stärker werden, würde dies die deutsche Industrie treffen. Der Brexit würde auch das Machtgefüge innerhalb der Europäischen Union ändern. Für eine Sperrminorität in der EU sind 35 Prozent der Stimmen erforderlich. Gegenwärtig haben die nordeuropäischen Länder 39 Prozent, bei einem Ausscheiden von Großbritannien aber nur 26 Prozent. Die südeuropäischen Länder würden damit erheblich gestärkt. Für die auf den Brexit folgenden Verhandlungen stellt sich die Frage, inwieweit Europa eine Festung sein will. Hierbei ist auch die Haltung von Frankreichs Präsident Macron entscheidend.

Hans-Werner Sinn schlägt vor, ein Angebot an die Briten zu machen, um den Brexit zu vermeiden. Die Sozialmigration innerhalb der Europäischen Union sollte eingeschränkt werden. Das Zieldreieck aus freier Migration, Wohlfahrtsstaat und Inklusion im Gastland sei nicht umsetzbar. Insbesondere der Zugang zum Sozialsystem von Arbeitnehmern aus anderen EU-Ländern sollte eingeschränkt werden. Leistungen des Gastlandes sollten zunächst erarbeitet werden, das Heimatland sollte die Sozialleistungen für die Familienangehörigen erbringen.

Eine lebhaftige Diskussion der Vorschläge von Herrn Sinn schloss sich an, zuerst im Audimax und dann beim anschließenden Empfang vor dem Audimax, den die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften sehr gut organisiert hatte.

Günter Franke

08.–09.03.2019

Doctoral Workshop in Econometrics

Seit einigen Jahren veranstalten Professor*innen der Universitäten Tübingen, Hohenheim, Friedrichshafen und Konstanz (Ralf Brüggemann und Winfried Pohlmeier) einen gemeinsamen, zweitägigen Doktorand*innenworkshop in Ökonometrie. Gastgeber des jährlich stattfindenden Workshops war in diesem Jahr die Universität Tübingen. Dreizehn Doktorand*innen präsentierten im großen Senatssaal der Universität ihre Forschung, wobei ein weites Spektrum an Themen von empirischer Forschung an Gender Wage Gaps bis hin zu theoretischen Aspekten der Schätzung vektorautoregressiver Modelle abgedeckt wurde. Gemeinsame

Doctoral Workshop in Econometrics



Essen, sowie eine Stocherkahnfahrt auf dem Neckar mit Erzählungen zu historischen, aber auch aktuellen Ereignissen rund um den Fluss boten neben dem wissenschaftlichen Programm auch Gelegenheit zu persönlichem Austausch in entspannter Atmosphäre.

[Gerhard Fechteler](#)

21.–22.03.2019

INAP Conference 2019

Die 8th International Conference des Forschungsnetzwerks „Innovative Apprenticeships“ fand dieses Jahr an der Universität Konstanz statt. Die Veranstaltung richtete sich an international orientierte Berufsbildungsforscher und trug den Titel „Contemporary Apprenticeship – Reforms and Reconfigurations“. Sie wurde vom Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik I (Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Deißinger) organisiert, in Kooperation mit dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich (Prof. Dr. Philipp Gonon), dem Research Network in Vocational Education and Training (VETNET) der European Educational Research Association (EERA) sowie der TVET Research Group der Universität Bremen.

Thematisch wurden die folgenden Schwerpunkte behandelt: „Governance and Stakeholders“, „Teaching and Learning“, „Academisation and Apprenticeships“, „New Employment Patterns“ sowie „School to Work Transition and Youth Employment“.

Die Konferenz wurde von rund 60 Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Ländern und Erdteilen besucht, vorwiegend Europa, China, den USA, Kanada, Australien und Neuseeland. Vom Fachbereich haben die Kollegen

Thomas Deißinger, Stephan Schumann und Tobias Kärner sowie die Akademischen Mitarbeiterinnen Vera Braun und Oksana Melnyk als Referentinnen an der Tagung teilgenommen.

Als Keynote Speakers referierten Prof. Leesa Wheelahan vom Ontario Institute for Studies in Education der University of Toronto sowie Prof. Dietmar Frommberger vom Lehrstuhl für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Osnabrück.

[Thomas Deißinger](#)

16.–18.04.2019

Thurgau Experimental Economics Meeting (theem) zum 10. Jubiläum: Ausgabe mit hochrangigen Gästen aus aller Welt

Das TWI veranstaltete zum 10. Mal das Thurgau Experimental Economics Meeting an der PH in Kreuzlingen. Das diesjährige Thema war „Soziale Präferenzen“, zu dem neben 40 Teilnehmenden von verschiedenen (latein-)amerikanischen und europäischen Universitäten, auch die bekannten Verhaltensökonominnen Yan Chen (U Michigan), Ernst Fehr (U Zürich) und Ian Krajbich (Ohio State U) Vorträge hielten. Die Veranstaltung war sehr nachgefragt, so dass nur die 2/3 bestgeeigneten aller eingereichten Beiträge für die Konferenz ausgewählt werden konnten. Dank der hohen Qualität der Beiträge und des vorsommerlichen Wetters war das themen-Jubiläum ein voller Erfolg und die 11. Ausgabe ist bereits in Planung.

[Sebastian Fehrer](#)



Thurgau Experimental Economics Meeting (theem) zum 10. Jubiläum
(Fotos: Barbara Monstein)

Preise, Auszeichnungen und Rufe

Heisenberg-Programm: Dr. Roxana Halbleib

Die Konstanzer Wirtschaftswissenschaftlerin Dr. Roxana Halbleib wird für ihr Forschungsprojekt zur Vorhersehbarkeit von Finanzrisiken durch das Heisenberg-Programm gefördert.

Die Finanzkrise von 2008 verursachte bei den US- und europäischen Banken Verluste, deren Höhe der Größe des Bruttoinlandsprodukts der führenden europäischen Länder entsprach. Die Verluste wurden im Wesentlichen durch Steuergelder ausgeglichen. Die Konstanzer Wirtschaftswissenschaftlerin Dr. Roxana Halbleib forscht zur Vorhersehbarkeit von Risiken in der Finanzwirtschaft. Sie nutzt dazu große hochfrequente in Nanosekunden abgerufene Finanzdatensätze – financial big data –, um die Risikoprognosen zu verbessern und die entsprechenden möglichen Verluste zu minimieren. Für ihren neuen Ansatz, Risikomodelle auf der Basis der Aktivitätszeiten zu entwickeln, ist sie nun deutschlandweit als erste Frau in der Wirtschaftswissenschaft in das renommierte Heisenberg-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) aufgenommen worden.

Der Finanzmarkt liefert wegen der gebotenen Anonymität der Akteure keine individuellen Daten, weshalb keine Aussagen über einzelne Akteure gemacht werden können. Was der Wirtschaftswissenschaft zur Verfügung steht, sind Daten zu Aktienpreisen, die sich in Zeitreihen ausdrücken. Was während eines Tages passierte, blieb lange Zeit in der mathematischen Modellierung unberücksichtigt. Heute, in Zeiten des Online- und des algorithmischen Handels, vollziehen sich die Bewegungen an den Finanzmärkten in Nanosekunden. Die entsprechenden hochfrequenten Preis- und Handelsinformationen stehen tatsächlich seit 2000 zur Verfügung und ermöglichen, für die Risikoforschung Data Science zu nutzen. Roxana Halbleib hat mit Drittmitteln unter anderem von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und vom Zukunftskolleg der Universität Konstanz einen Datensatz der New Yorker Börse gekauft, der den Aktienhandel von 2009 bis 2019 abbildet.

Während der Ansatz, ein Datum pro Tag zu erheben, einen enormen Informationsverlust bedeutet, liefert die Zeitreihe, die die Aktivitäten in Nanosekunden wiedergibt, zu viele Daten für die Entwicklung eines Prognosemodells. Bislang behalf man sich damit, dass in regelmäßigen Abständen, alle fünf oder zehn Minuten, Stichproben genommen wurden. Roxana Halbleib: „Wer sagt, dass alle fünf oder zehn Minuten ein Ereignis passiert, das ein Risiko ergibt?“ Ihre neu entwickelte Methode weicht von der klassischen Praxis ab, die Marktaktivität in regelmäßigen gleichgroßen Zeitabständen zu messen.

Die Wirtschaftswissenschaftlerin, die seit 2011, gefördert durch das Margarete von Wrangell-Programm, am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften tätig ist und seit 2013 Mitglied im Zukunftskolleg der Universität Konstanz, setzt auf die „trade intensity“: Daten werden häufiger in turbulenten Zeiten, wenn viel Handel getrieben wird, und weniger in ruhigen Zeiten erhoben. Diese



Global Highly Cited Researchers List for 2018

sogenannte intrinsische Zeitreihe verläuft bei hoher Marktaktivität schneller und bei Marktberuhigung langsamer. „In den Zeiträumen intensiven Handelns ist das Risiko höher, weil sich viel ändert. Hier ist auch viel Information vorhanden“, erklärt die Forscherin. Die Daten geben den Rhythmus vor, dies erlaubt, bei der Datenerhebung den „Pulsschlag“ der Marktaktivität realistischer wiederzugeben und Extremereignisse besser zu prognostizieren.

Roxana Halbleib betreibt Ökonometrie, ein Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaft, in dem auf der Grundlage von mathematisch-statistischen Methoden ökonomische und finanzwirtschaftliche Phänomene quantifiziert werden. Für ihr neues Modell nutzt sie einen mathematischen Ansatz, der bereits in anderen Disziplinen wie der Medizin etwa bei der Herzschlagdynamik oder in den Naturwissenschaften etwa bei meteorologischen Turbulenzen oder seismischen Aktivitäten zum Einsatz kommt. Die Variable t , die die kalendarische Zeit beschreibt, wird dabei durch eine Funktion von t ersetzt. „Dies gibt die flexible, realitätsnahe Prämisse wieder, um zukünftige extreme Finanzrisiken zu vermeiden“, so Roxana Halbleib.

Mit dem Heisenberg-Programm möchte die Deutsche Forschungsgemeinschaft herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die alle Voraussetzungen für die Berufung auf eine Professur erfüllen, ermöglichen, sich auf eine wissenschaftliche Leitungsposition vorzubereiten und in dieser Zeit weiterführende Forschungsthemen zu bearbeiten. Voraussetzung sind die auf internationalem Niveau hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität des Forschungsvorhabens. Die Förderdauer beträgt maximal fünf Jahre. Das Heisenberg-Programm ermöglicht mehrere Fördervarianten, darunter Stipendium, Stelle oder Professur. Das Programm ist sehr flexibel und erlaubt es, im Verlauf der fünfjährigen Förderung zwischen den Varianten zu wechseln.

Two researchers at the University of Konstanz, Urs Fischbacher in the Department of Economics, and Iain Couzin in the Department of Biology, have been named in the annual Highly Cited Researchers 2018 List. Now in its fifth year, the list by Clarivate Analytics (formerly Thompson Reuters) recognizes researchers whose citation records position them in the highest ranks of influence and impact as determined by their peers around the globe.

Fischbacher and Couzin were identified by the citation analysis for publishing leading peer-reviewed papers that rank in the top 1% most-cited in their respective fields over a decade – revealing the value of the work and extent to which the Konstanz researchers have influenced the work of other scientists in their fields. Urs Fischbacher is an experimental and behavioural economist whose research focuses on social preferences and processes of economic decision making; the latter often in interdisciplinary collaborations with psychologists. He developed the z-Tree, a toolbox for readymade economic experiments and introduced influential experiments, for example on conditional cooperation or honesty. He was awarded the Joachim Herz Economics Prize in 2016. He belongs to the 1% of most highly cited economists, according to Research Papers in Economics (RePEc), and has been named on the Global Highly Cited Researchers List in 2014 and 2016.

Iain Couzin is Chair of Biodiversity and Collective Behaviour at the University of Konstanz, and also Director of the Max Planck Institute for Ornithology, Department of Collective Behaviour. His work aims to reveal the fundamental principles that underlie evolved collective behaviour, and he has pioneered the study of leadership, decision-making and collective sensing in animal groups. In recognition of his research he has been awarded the Searle Scholar Award in 2008, Popular Science Magazine's "Brilliant 10" Award in

2010, National Geographic Emerging Explorer Award in 2012 and the Scientific Medal of the Zoological Society of London in 2013.

Couzin and Fischbacher, together with Professor Oliver Deussen in the Department of Computer and Information Science, have also been successful with their recently funded Cluster of Excellence "Centre for the Advanced Study of Collective Behaviour". Backed by a 30-million euro investment, the Centre will create a global hotspot for the study of collective behaviour. With the aim of establishing collective behaviour as an integrative field, the Centre will bring scholars from the diverse disciplines of biology, computer science, social psychology, physics, and behavioural economics together to create a globally unique interdisciplinary environment for the study of collective behaviour.

Professor Kerstin Kriegelstein, rector of the University of Konstanz says: "Two researchers from the University of Konstanz are among the world's most influential researchers. I am so pleased and congratulate Iain Couzin and Urs Fischbacher on this honour and on the recognition of their top-level research. Together with our two new Clusters of Excellence, their achievement

testifies to the University of Konstanz's global standing in research excellence, and its continued investment into recruiting top talent to build on our outstanding interdisciplinary research."

Placement on the list has been recognized as a significant achievement for those named. The 2018 list includes over 4000 Highly Cited Researchers in 21 fields of science and social science, and places Germany fourth on the list of countries with the most Highly Cited Researchers. The Web of Science serves as the basis for regular listings of researchers whose citation records position them in the top 1% by citations for their field and year.

Lehrpreis für Nachwuchswissenschaftler*innen

- Juniorprofessorin Dr. Luna Bellani
- Maurizio Daniele
- Dr. Elisabeth Maué
- Juniorprofessor Dr. Stephan Maurer



Lehrpreis für Nachwuchswissenschaftler*innen,
(Foto: Jespah Holthoff)

„Best Paper Award“ für Johannes Zaia

Johannes Zaia (Chair of Corporate Finance) wurde im Rahmen des „Workshop on Corporate Governance and the Capital Allocation Process Within Society“ in Leipzig der „Best Paper Award“ für sein Paper „The Value of Say on Pay“ verliehen. Das Paper ist in Zusammenarbeit mit Axel Kind und Marco Poltera entstanden.

Neue Professor*innen/ Juniorprofessor*innen

Dr. Theresa Herrmann hat einen Ruf auf die Juniorprofessur in Betriebswirtschaftslehre zum 11. März 2019 angetreten.

Rufe an Professorinnen und Professoren des Fachbereichs

Juniorprofessor Dr. Sebastian Findeisen hat einen Ruf auf die W3-Professur Volkswirtschaftslehre, insbesondere Politische Ökonomik (NF Ursprung) angenommen.

Prof. Dr. Philip Jung hat einen Ruf auf die W3-Professur Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomik (NF Kaas) abgelehnt.

Dr. Stefan Niemann hat einen Ruf auf die W3-Professur Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomik erhalten.

Abgeschlossene Promotionen

- Fabian Dvorak, LS Fischbacher, 08.10.2018
- Timo Dimitriadis, LS Pohlmeier, 11.12.2018
- Patrick Hauf, LS Fischer, 11.12.2018
- Frederic Menninger, LS Kind, 12.12.2018
- Marco Menner, LS Jackwerth, 22.01.2019
- Michal Marenčak, LS Hahn, 15.02.2019
- David Dohmen, LS Fischbacher, 11.03.2019

Fachbereich Wirtschafts-
wissenschaften,
Universität Konstanz
(Foto: Inka Reiter)



Neue Mitarbeiter*innen am Fachbereich



Viola Asri arbeitet seit April 2019 als akademische Mitarbeiterin in dem Projekt „Field Experiments in Developing Countries“ von Jun.-Prof. Fehrer, Prof. Fischbacher und Prof. Schwerdt. Zuvor absolvierte Viola Asri ihre Promotion an der Universität Zürich. Ihre Forschung untersucht inwieweit und warum lokale Implementierung von Sozialleistungen von der Zielsetzung der Regierung abweicht und wie diese Diskrepanz verringert werden kann. Geographisch konzentriert sie sich auf Indien und Bangladesch.



Karin Czaja gehört seit dem 1. April 2019 als Koordinatorin für Internationalisierung, Mobilität und Partneruniversitäten (Bachelorstudierende) zum Fachbereich. Nach ihrem Studium in Münster war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Verwaltungsangestellte am Fachbereich Geschichte und Soziologie der Universität Konstanz tätig. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe am Fachbereich, den Kontakt zu Mitarbeiter*innen und Studierenden und darauf, ihre Begeisterung für den internationalen Austausch in diese Arbeit einbringen zu können.



Andreas Harder ist seit April 2019 am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik II von Prof. Dr. Stephan Schumann als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Im Herbst 2016 entschied er sich für das Masterstudium in Wirtschaftspädagogik an der Universität Konstanz, das er vergangenes Semester erfolgreich abschloss. Im Rahmen seiner Promotion untersucht er die Rolle der Schulleitung im Zuge des digitalen Wandels in der Berufsbildung. Das zugehörige Projekt wird in Kooperation mit der HES-SO Wallis durchgeführt.



Maximilian Pöhnlein ist seit April 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ bei Jun.-Prof. Dr. Luna Bellani, Jun.-Prof. Dr. Stephan Maurer und Jun.-Prof. Dr. Anselm Hager. Zuvor hat er an der Universität Konstanz sowohl das Bachelor- als auch das Masterstudium in Economics absolviert. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der empirischen Wirtschaftsforschung. Im Speziellen interessieren ihn Themen der intergenerationellen Mobilität und Ungleichheit.

Neues aus dem Studium



Kooperationsprojekt TASK

Tandems von Auszubildenden und Studierenden im Landkreis Konstanz



Foto: © Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee

Um Auszubildenden mit Fluchthintergrund den Start in die duale Berufsausbildung zu erleichtern, entstand im Rahmen einer Kooperation der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz gGmbH, der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, dem Landratsamt Konstanz und der Universität Konstanz das Projekt TASK (Tandems von Auszubildenden und Studierenden im Landkreis Konstanz). Das Projekt ist inhaltlich eng mit aktueller Forschung der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Schumann verzahnt ([– rise-study.com](https://www.rise-study.com)) und zeichnet sich durch hohes zivilgesellschaftliches Engagement aus. Im Rahmen des Proseminars „Berufliche Bildung Jugendlicher mit Flucht- und Migrationshintergrund: Theory meets Practice“ begleiteten im Wintersemester 2018/2019 insgesamt 22 Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftspädagogik 22 Auszubildende mit Fluchthintergrund in 1:1 Tandempartnerschaften zu Themen rund und um die duale

Berufsausbildung. Die Lehrveranstaltung wurde durch ein interkulturelles Training ergänzt und durch eine Supervision methodisch begleitet. Das Kooperationsprojekt TASK wird im Sommersemester 2019 mit 51 Tandems im Rahmen des Hauptseminars „Berufliche Bildung Jugendlicher mit Zuwanderungshintergrund“ fortgesetzt.

Pressemitteilung der Universität Konstanz vom 2. April 2019 verfügbar unter:

[– uni.kn/universitaet/aktuelles-und-medien/aktuelle-meldungen/presseinformationen/presseinformationen/Auszubildende-mit-Fluchthintergrund-](https://uni.kn/universitaet/aktuelles-und-medien/aktuelle-meldungen/presseinformationen/presseinformationen/Auszubildende-mit-Fluchthintergrund-)

Elisabeth Maué / Matthias Conrad

Umstrukturierung

Vertiefungsrichtung C von „Betriebspädagogik“ in „Personalentwicklung“

Nach 10 Jahren, und nicht zuletzt aufgrund vieler Anregungen aus der Studierendenschaft, führt der Fachbereich eine Umstrukturierung der Vertiefungsrichtung C durch.

Die VTR nennt sich zukünftig „Personalentwicklung“ und hat inhaltlich einige Änderungen erfahren:

- Der Wahlbereich wurde von 9 ECTS auf 25 ECTS vergrößert, außerdem besteht jetzt die Möglichkeit ein sog. Praxissemester zu absolvieren.
- Die Anzahl der Kurse im Bereich Personalentwicklung wurde erhöht.

- Es besteht nun die Möglichkeit entweder Econometrics 1 oder Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik 1 und 2 zu absolvieren.
- Im Bereich Schlüsselqualifikationen sind jetzt 6 ECTS (vorher 3 ECTS) zu erbringen.

Der Fachbereich hofft mit der zeitgemäßen Benennung und Profilierung die Attraktivität des Studienganges und der Vertiefungsrichtung zu erhöhen. Dazu wird auch den augenblicklichen Studierenden der Vertiefungsrichtung C die Möglichkeit gegeben auf die „Neue C“ zu wechseln.

[Markus Beslmeisl](#)

Internationalisierung

Personalveränderung

Zum 1. April hat es personelle Veränderungen im Bereich Internationalisierung des Fachbereichs gegeben: Für die Bachelorstudierenden ist seitdem Karin Czaja (Raum F 260) zuständig, Ariane Moser-Blawatt (Raum F 263) betreut die Masterstudierenden. Per E-Mail sind beide über international.wiwi@uni.kn zu erreichen.

Aktuelles von ERASMUS+

Auch dieses Jahr sind zur Deadline am 1. Februar wieder zahlreiche Bewerbungen für ERASMUS+ eingegangen: 97 Studierende werden mit ERASMUS+ im akademischen Jahr 19/20 ins europäische Ausland gehen, 17 weitere sind bisher für das Programm GLOBAL nach Übersee nominiert worden.

Die Nachfrage nach Studienplätzen in Großbritannien ist um über 40% stark zurückgegangen. Die

Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit haben sich hier wie erwartet deutlich bemerkbar gemacht. Als Top 1 Destination wurde Großbritannien von Spanien abgelöst, rund ein Drittel der Bewerberinnen und Bewerber wird dort nun erste Auslandserfahrung sammeln. Nicht zuletzt aufgrund dieser gestiegenen Nachfrage freuen wir uns, dass wir die renommierte Universität Pompeu Fabra in Barcelona als neuen Partner in unser Netzwerk aufnehmen konnten. Weitere neue Partneruniversitäten sind die Medel University in Brno, Tschechien, die Universität Innsbruck in Österreich und The Bucharest University of Economic Studies in Rumänien.

Aktuell befinden sich 32 internationale Studierende bei uns am Fachbereich, 15 davon im ERASMUS Programm, 17 über das Programm GLOBAL.

DAAD Stipendien für Double Degrees in Großbritannien

Wir freuen uns, als Fachbereich ab sofort wieder DAAD Stipendien für erfolgreiche Double Degree Bewerber*innen vergeben zu können!

Für unsere beiden Double Degree Optionen in Großbritannien haben die jeweils besten fünf Studierenden Zugang zu einem DAAD-Vollstipendium für das Studienjahr, das sie entweder an der University of Nottingham oder an der University of Essex verbringen. Sie erhalten monatlich 885,- Euro (10 Monate) sowie zusätzlich eine Reisepauschale.

Für unsere Double Degree Optionen mit der Universität Rom, Tor Vergata und der Aix Marseille School of Economics haben alle zugelassenen Studierende wie gehabt Anspruch auf ein Teilstipendium in Höhe von ca. 360,- Euro (8 Monate).

Im Wintersemester 2019/20 und Sommersemester 2020 werden voraussichtlich 15 Studierende von unseren Double Degree Partnern bei uns im MSc Economics studieren: Sieben von der University of Nottingham, sechs von der Aix Marseille School of Economics und zwei von der Universität Tor Vergata Rom. Zwei Konstanzer Studierende starten im Herbst in ihr zweites Studienjahr in Rom, die Kandidatinnen und Kandidaten für die anderen Programme werden im derzeit laufenden Bewerbungsprozess ausgewählt.

[Karin Czaja, Ariane Moser-Blawatt](#)

Mal etwas Anderes:

Mein Auslandsaufenthalt an der Amerikanischen Universität in Bulgarien

Nachdem ich meine Entscheidung getroffen hatte, für ein Semester in Bulgarien zu studieren, fragten mich viele meiner Kommilitonen, warum ich mich gerade für dieses Land und diese Universität entschieden hatte. Die Antwort ist ganz einfach: Ich wollte eine andere Seite Europas kennenlernen.

Dabei stieß ich auf die AUBG in Blagoevgrad, was nahe der griechischen Grenze und der Hauptstadt Sofia gelegen ist. Ich bin im Spätsommer in Bulgarien gelandet und während in Deutschland die Tage immer kälter wurden, konnte ich dort noch die schönen Sonnenstrahlen genießen.

Das Gelände der AUBG erinnerte mich stark an typisch amerikanische Colleges, da alle Studierenden auf dem Campus wohnten, welcher stets sehr gepflegt war. Zunächst musste ich mich etwas daran gewöhnen, dass es an der AUBG üblich ist, sich ein Zimmer zu teilen. Allerdings hatte ich das Glück, mit einem unkomplizierten International zusammenzuwohnen.

Als sehr angenehm habe ich es empfunden, dass die Vorlesungen in Kleingruppen stattfanden und das theoretische Wissen oft durch praktische Übungen vertieft wurde, was gerade als Wiwi-Student sehr lehrreich war.

Obwohl das Semester von September bis Dezember kurz war, habe ich in allen Fächern sowohl Mid Terms als auch Finals geschrieben. Nach Abschluss der Mid Terms gibt die Universität eine Woche vorlesungsfrei, welche sich hervorragend zum Reisen anbietet. Es gibt vielerlei Möglichkeiten: so ist man schnell mit dem Bus am Meer in Thessaloniki, ein Nachtzug fährt nach Istanbul und auch der Goldstrand lässt sich gut erreichen.

Wer Vielfalt erleben möchte ist an der AUBG gut aufgehoben: buntes Leben auf dem Campus, geringe Lebenshaltungskosten, amerikanische Studienstandards und super Reisemöglichkeiten!

[Shamirk Diaz](#)

Innovative Lehrveranstaltungen

„Financial Literacy – Empowering the Next Generation“

BA-Seminar im Sommersemester 2019

Im Rahmen des Projekts „edu4 – Grenzen überwinden, Lernkulturen vernetzen“ bieten Prof. Dr. Kind und Prof. Dr. Schumann dieses Sommersemester ein Bachelor-Seminar mit dem Titel „Financial Literacy – Empowering the Next Generation“ an. Ziel des Seminars ist es, Studierende für den Mangel an finanzieller Allgemeinbildung, welcher speziell unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen besteht, zu sensibilisieren. Daher arbeiten Studierende der wirtschaftspädagogischen Vertiefungsrichtung B sowie der anderen Vertiefungsrichtungen

des Bachelorstudienganges Wirtschaftswissenschaften im Rahmen dieses Seminars spezifische fachwissenschaftliche Themen der „financial literacy“ auf. Darauf aufbauend werden fachdidaktisch begründete Unterrichtsentwürfe für den Wirtschaftsunterricht der gymnasialen Oberstufe bzw. des Wirtschaftsgymnasiums entwickelt.

[Axel Kind](#)



Gastprofessuren

Gianni Nicolini – Guest Lecturer for “Bank Management”

Gianni Nicolini (PhD) is an Associate Professor of Finance at the University of Rome “Tor Vergata” (Department of Management and Law), where he is the track coordinator of the PhD program in Management (Banking and Finance track). His main research interests concern Consumer Finance, with a special interest in Financial Literacy. He is one of the founders and the coordinator of research projects of the Consumer Finance Research Center (CFRC). This semester, Prof. Nicolini will be teaching the master-level course in Bank Management (Chair of Corporate Finance).

Laurent Gauthier – Securitization

Dr. Laurent Gauthier is visiting the Economics department again this year on invitation by Prof. Dr. Jens Jackwerth. His area of expertise is structured securities valuation and analysis, borrower behavior modeling, and exotic derivatives pricing. He is teaching a course to Economics and Mathematical Finance students (PhD and Master): “Securitization”.

While securitization is traditionally taught as something very practical, this course also focuses on the theoretical underpinnings of securitization. The goal is to provide students with an understanding of the positive and negative aspects of securitization, both from a theoretical and practical perspective. On the theoretical side we discuss recent research in corporate finance and security design that explains why securitization exists in its usual form. In terms of applications we cover the fundamental aspects of loan behavior modeling, and the logic and algorithms behind most common structuring techniques. The practical aspects of structured products trading and valuation are also addressed. Equipped with this knowledge we can then understand the unfolding of the mortgage crisis from an insider's perspective.

Weitere Gastprofessuren im Sommersemester:

- Dr. Judy Qiu – International Investments and Finance
- Jill Gunderson Griffin, PhD – Consumer Behavior, Workshop in Design Thinking



Vorlesung im Audimax
(Foto: Katrin Binner)

Neues aus der Forschung



Drei Fragen an Juniorprofessorin Dr. Theresa Herrmann

Frau Herrmann, herzlich willkommen in Konstanz! Was hat Sie dazu bewogen, eine Juniorprofessur an unserem Fachbereich anzutreten?

Fachlich reizt mich an der Juniorprofessur insbesondere die Möglichkeit weiterhin experimentell in den Bereichen Accounting und Auditing zu forschen und mich dazu mit den Kolleg*innen intensiv auszutauschen. Dafür bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Konstanz hervorragende Voraussetzungen. Persönlich hat mich natürlich auch der Standort überzeugt: Mein Berufungsvortrag fand im Sommer statt – wer kann dem Bodensee schon widerstehen?

Sie haben an verschiedenen Universitäten in Deutschland, Südafrika und in den USA studiert und geforscht. Was verbindet, was unterscheidet diese Institutionen von der Uni Konstanz?

Ob im Studium, während der Promotion, als Visiting Researcher oder jetzt im Rahmen der Juniorprofessur – mir war immer der akademische Austausch, die Herausforderung Neues kennenzulernen, mich weiterzuentwickeln und auf spannende Forscher*innen zu treffen wichtig. Daher habe ich versucht die verschiedensten Systeme kennenzulernen und habe neben den unterschiedlichen Universitätsstrukturen sowie Lern- und Forschungskulturen, vor allem das offene und freundliche Miteinander, das an Universitäten herrscht zu schätzen gelernt.

Berge, See, Büro: Wo wird man Sie im Sommersemester antreffen können?

Da Work-Life Balance an der Universität Konstanz großgeschrieben wird, hoffentlich an allen drei Orten zu angemessenen Teilen. Unter der Woche im Büro, dafür am Wochenende umso mehr in der Natur beim Wandern in den Bergen oder mit meiner Familie am See.



Über Juniorprofessorin Dr. Theresa Herrmann:

Nach dem Studium der BWL arbeitete Theresa Herrmann zunächst mehrere Jahre bei einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bevor sie 2015 eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität Berlin annahm. Dort wurde sie im Juni 2018 am Lehrstuhl von Prof. Maik Lachmann promoviert. Durch Studien- und Forschungsaufenthalte in Südafrika und USA liegen die Interessen von Frau Herrmann insbesondere in den Bereichen internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Die Entscheidungsnützlichkeiten von Jahresabschlüssen und Prüfberichten internationaler Unternehmen stehen dabei im Fokus ihrer Forschung.

Neuigkeiten aus der Graduiertenschule (GSDS)

Abgeschlossene Promotionen:

Johannes Doerflinger

GSDS Member 10/2014–01/2019; Date of Graduation: 04/01/2019; Title of the Doctoral Thesis: Motivational Aspects of Moral Decision Making; Supervisors: Prof. Dr. Peter Gollwitzer, Prof. Dr. Urs Fischbacher, Prof. Dr. Frank Wieber (ZHAW Gesundheit, Winterthur)

Marco Menner

GSDS Member 10/2013–01/2019; Date of Graduation: 27/01/2019; Title of the Doctoral Thesis: Essays on Asset Pricing and Corporate Finance; Supervisors: Prof. Dr. Jens Jackwerth, Prof. Dr. Axel Kind, Prof. Dr. Michael Kupper

Timo Dimitriadis

GSDS Member 10/2014 – 12/2018; Date of Graduation: 13/12/2018; Title of the Doctoral Thesis: Three Essays on Estimation, Forecasting and Evaluation of Financial Risk; Supervisors: Dr. Roxana Halbleib, Prof. Dr. Winfried Pohlmeier, Prof. Dr. Yarema Okhrin (University of Augsburg)

Fabian Dvorak

GSDS Member 10/2013 – 11/2018; Date of Graduation: 28/11/2018; Title of the Doctoral Thesis: Heterogeneity in Conformity and Cooperation – Two Experiments and Statistical Software; Supervisors: Prof. Dr. Urs Fischbacher, Prof. Dr. Susumu Shikano, Prof. Dr. Armin Falk (University of Bonn)

Patrick Hauf

GSDS Member 10/2014 – 12/2018; Date of Graduation: 11/12/2018; Title of the Doctoral Thesis: Three Essays on Selected topics in Finance; Supervisors: Prof. Dr. Marcel Fischer, Prof. Dr. Axel Kind, Prof. Dr. Johannes Schropp

Konstantin Käppner

GSDS Member 10/2014 – 10/2018; Date of Graduation: 22/10/2018; Title of the Doctoral Thesis: Disentangling Endogenous Dynamics in Turnout and Vote Choice; Supervisors: Prof. Dr. Susumu Shikano, Prof. Dr. Peter Selb, Prof. Dr. Marco Steenbergen (University of Zurich)

Nathalie Popovic

GSDS Member 10/2014 – 10/2018; Date of Graduation: 19/10/2018; Title of the Doctoral Thesis: Judgments and Decisions about Risk: The Influence of Affect and Stress; Supervisors: Prof. Dr. Wolfgang Gaissmaier, Prof. Dr. Jens Pruessner, Prof. Dr. Urs Fischbacher

Aktuelle Forschungsprojekte:

Projekt „Digitaler Wandel in der Berufsbildung und die Rolle der Schulleitung“

Kaum ein Thema bewegt das Bildungssystem gegenwärtig so stark wie die digitale Transformation. Für viele berufliche Bildungseinrichtungen stellt diese Entwicklung eine Herausforderung mit vielen Unbekannten dar, die in Gestalt eines Change-Management-Prozesses systematisch entwickelt, begleitet und evaluiert werden muss. Für die Schweiz soll dieser Transformationsprozess im Rahmen eines vom Schweizerischen Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanzierten Kooperationsprojektes zwischen der Fachhochschule Wallis (Dr. Serge Imboden) und dem Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik II (Prof. Dr. Stephan Schumann) der Universität Konstanz systematisch untersucht werden. Um unterschiedliche Dimensionen des digitalen Wandels auf Schul- und Unterrichtsebene zu erfassen, wird neben strukturierten Interviews mit Experten und Expertinnen des Schweizer Bildungssystems auch eine breit angelegte quantitative Erhebung durchgeführt. Auf Basis der hierdurch gewonnenen Ergebnisse sollen später adaptive Unterstützungssysteme für berufliche Bildungseinrichtungen zur erfolgreichen Bewältigung des digitalen Wandels entwickelt werden.

Projektteam:

Prof. Dr. Stephan Schumann, Andreas Harder (Universität Konstanz)
Dr. Serge Imboden, Deborah Glassey-Previdoli (HES-SO Wallis)

Aktuelle Publikationen:

Lehrstuhl für angewandte Wirtschaftsforschung

Prof. Dr. Urs Fischbacher

Lobmaier, Janek S; Urs Fischbacher; Fabian Probst; Urs Wirthmüller and Daria Knoch. 2018. "Accumulating Evidence Suggests That Men Do Not Find Body Odours of Human Leucocyte Antigen-Dissimilar Women More Attractive." *Proceedings of the Royal Society B: Biological Sciences*, 285 (1878).

Lobmaier, Janek S., Urs Fischbacher, Urs Wirthmüller, and Daria Knoch. 2018. The Scent of Attractiveness: Levels of Reproductive Hormones Explain Individual Differences in Women's Body Odour. *Proceedings of the Royal Society B: Biological Sciences*, 285 (1886).

von Dawans, Bernadette; Beate Ditzen; Amalie Trueg; Urs Fischbacher and Markus Heinrichs. 2019. Effects of Acute Stress on Social Behavior in Women. *Psychoneuroendocrinology*, 99, 137–44.

Juniorprofessur für Personalökonomik

Dr. Adrian Chadi

Chadi, Adrian, Marco de Pinto & Gabriel Schultze (im Erscheinen): Young, Gifted and Lazy? The Role of Ability and Labor Market Prospects in Student Effort Decisions, *Economics of Education Review*.

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik I

Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Deißinger

Deißinger, Th./Braun, V., Eds. (2018). *Improving Teacher Education for Applied Learning in the Field of VET*, Münster (Waxmann).

Deißinger, Th./Braun, V. (2018). Introduction: Objectives and Structure of the Erasmus+ Project ITE-VET, in: Deißinger, Th./Braun, V. (Eds.), *Improving Teacher Education for Applied Learning in the Field of VET*, Münster (Waxmann), S. 7–11.

Deißinger, Th./Braun, V./Melnyk, O. (2018). VET Teacher Education in Germany. Structural Issues and Fields of Conflict in Business and Economics Education, in: Deißinger, Th./Braun, V. (Eds.), *Improving Teacher Education for Applied Learning in the Field of VET*, Münster (Waxmann), S. 29–72.

Deißinger, Th. (2019). The Sustainability of the Dual System Approach to VET, in: Guile, D./Unwin, L. (Eds.), *The Wiley Handbook of Vocational Education and Training*, Hoboken NJ (Wiley Blackwell), S. 293–310.

Deißinger, Th. (2019). Höhere Berufsbildung am Beispiel Kanada, in: Euler, D./Meyer-Guckel, V./Severing, E. (Hrsg.), *Studienintegrierende Ausbildung. Neue Wege für Studium und Beruf*, Essen, S. 52–57.

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik II

Prof. Dr. Stephan Schumann

Kärner, T., Warwas, J., & Schumann, S. (2019). Addressing individual differences in the vocational classroom: towards a Teachers' Diagnostic Support System (TDSS). In T. Deißinger, U. Hauschildt, P. Gonon, & S. Fischer (Eds.), *Contemporary Apprenticeship Reforms and Reconfigurations. Proceedings of the 8th Research Conference of the International Network for Innovative Apprenticeships* (pp. 179–182). Zürich: Lit.

Holtsch, D., Oepke, M., & Schumann, S. (2019). Lehren und Lernen auf der Sekundarstufe II. Gymnasial- und wirtschaftspädagogische Perspektiven. Festschrift anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Franz Eberle. Bern: hep.

Schumann, S. (2019). Belastungserleben von angehenden Lehrpersonen der Sekundarstufe II in der Schweiz und in Deutschland. In D. Holtsch, M. Oepke, & S. Schumann (Hrsg.), *Lehren und Lernen auf der Sekundarstufe II. Gymnasial- und wirtschaftspädagogische Perspektiven* (S. 430–440). Bern: hep.

Pilz, M., Breuing, K., & Schumann, S. (2019). Berufsbildung zwischen Tradition und Moderne. Festschrift für Thomas Deißinger zum 60. Geburtstag. Wiesbaden: Springer VS.

Schumann, S., Kärner, T., & Maué, E. (2019). Integration von jungen Geflüchteten in das deutsche Berufsbildungssystem: Klassenkompositionseffekte und binnendifferenzierende Maßnahmen. In M. Pilz, K. Breuing, K., & S. Schumann (Hrsg.), *Berufsbildung zwischen Tradition und Moderne. Festschrift für Thomas Deißinger zum 60. Geburtstag* (S. 83–101). Wiesbaden: Springer VS.

Kärner, T., Warwas, J., & Schumann, S. (angenommen). Digitale Systeme zur Unterstützung von Lehrpersonen – Eine kategoriengeleitete Sichtung generischer und anwendungsspezifischer Systemfunktionen. Erscheint in: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik.

Neuenschwander, M., Hofmann, J., Jüttler, A., & Schumann, S. (2018). Professional Desires and Career Decisions: Effects of Professional Interests, Role Models, and Internship in Lower Secondary School. *International Journal for Research in Vocational Education and Training (IJRVET)*, 5 (3), 226–243. DOI: <https://doi.org/10.13152/IJRVET.5.3.5>

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik

Prof. Dr. Friedrich Breyer

Breyer, F. (2019), Using Technology to Eliminate Traffic Congestion: Comment, *Journal of Institutional and Theoretical Economics* 175, 40–143.

Breyer, F. (2018), Das Wohnungsgutachten des Wissenschaftlichen Beirats beim BMWi und seine Folgen, *ifo Schnelldienst* 71, Heft 21, 3–5.

Breyer, F. (2018), Contra: Sozialer Wohnungsbau. Mehr öffentliche Mittel für den Bau?, *Wirtschaftsdienst* 98, 687.

Breyer, F. (2018), Wege zu mehr Effizienz im Krankenhausesektor, *Wirtschaftsdienst* 98, 634–637.

Lehrstuhl für Public Economics

Prof. Dr. Guido Schwerdt

The Impact of Personalized Information on Vote Intention: Evidence from a Randomized Field Experiment (with Joëlle Pianzola, Alexander H. Trechsel, Kristjan Vassil and R. Michael Alvarez), *Journal of Politics*, 81 (3), 2019.

Lehrstuhl für Finanzwirtschaft

Prof. Dr. Marcel Fischer

Housing decision with divorce risk (joint with Natalia Khorunzhina) *International Economic Review*, 60 (3), forthcoming.

The debt tax shield in general equilibrium (joint with Bjarne Astrup Jensen) *Journal of Banking and Finance*, 100 (1), 2019, 151–166.

Juniorprofessur für Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Heterogenität

Dr. Tobias Kärner

Kärner, T., Bonnes, C., & Schölzel, C. (2019). Bewertungstransparenz im Referendariat. *Zeitschrift für Pädagogik*, 65 (3), 378–400.

Friederichs, E., Kärner, T., Ratsch, M. W., & Friederichs, K. (2019). Resilienz aus multifaktorieller Perspektive – Entwicklung eines 3-Facetten Modells zur Resilienz erfassung in Lern- und Arbeitskontexten. *Nervenheilkunde*, 38 (4), 169–177. DOI: [10.1055/a-0828-5036](https://doi.org/10.1055/a-0828-5036)

Kärner, T., Fenzl, H., Warwas, J., & Schumann, S. (2019). Digitale Systeme zur Unterstützung von Lehrpersonen – Eine kategoriengeleitete Sichtung generischer und anwendungsspezifischer Systemfunktionen. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 115 (1), 39–65. DOI: [10.25162/ZBW-2019-0002](https://doi.org/10.25162/ZBW-2019-0002)

Kärner, T., Reinke, H., Frim, A., & Heinrichs, K. (2019). Innere Differenzierung im Unterricht mit jugendlichen Asylsuchenden und Geflüchteten aus der Sicht von Lehrpersonen. In E. Wittmann, D. Frommberger, & B. Ziegler (Hrsg.), *Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2019*. Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Berlin: Budrich.

Kärner, T., Warwas, J., & Schumann, S. (2019). Addressing individual differences in the vocational classroom: towards a Teachers' Diagnostic Support System (TDSS). In T. Deißinger, U. Hauschildt, P. Gonon, & S. Fischer (Eds.), *Contemporary Apprenticeship Reforms and Reconfigurations. Proceedings of the 8th Research Conference of the International Network for Innovative Apprenticeships* (pp. 179–182). Zürich: Lit.

Adresse

Universität Konstanz
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Fach 137 · D-78457 Konstanz

– wiwi.uni.kn

